



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Pettzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 160.

Welzheim, Dienstag den 16. Oktober 1900.

34. Jahrgang.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 13. Okt. Der heute erstmals hier abgehaltene Wochenmarkt war mit Eiern, Butter und gebrochenem Obst besetzt und fanden die Waren raschen Absatz. Milchschweine waren keine betgeführt, wohl aber mehrere Kaufsliebhaber vorhanden. Es ist sehr zu wünschen, daß am nächsten Samstag die Verkäufer sich noch zahlreicher einfänden und daß insbesondere auch Schweine betgeführt werden.

Vorch, 11. Oktober. Das vierjährige Söhnchen des Friseurs Gehrtinger war mit anderen Gespielen einem hier beschäftigten Gipsler während der Arbeit hinderlich. Um sich die Kinder vom Leibe zu halten, warf der Gipsler mit Speis nach denselben und traf unglücklichweise das genannte Kind ins linke Auge. Das Auge des Kindes ist nach Aussage des Arztes verloren. (B)

Württemberg.

Stuttgart, 13. Oktober. Die Delegiertenversammlung des Evangelischen Bundes für Württemberg fand heute hier statt. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Württembergische Hauptverein jetzt 49 Bezirks- und 119 Ortsvereine zählt; die Gesamtmitgliederzahl beträgt 13,500. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Professor Hieber wieder zum Vorsitzenden gewählt. Im Anschluß an ein Referat von Dr. Geiger (Tübingen) beauftragte die Versammlung den Ausschuß aus seiner Mitte eine Kommission zu bestellen zu organisierter Arbeit für Oesterreich.

Wildbad, 12. Okt. Vorgestern abend wurde auf dem sogenannten Badweg hinter dem R. Badhotel ein junger Mann mit durchschossener Brust aufgefunden und noch lebend ins hiesige Krankenhaus gebracht. Neben ihm lag ein Revolver. Angestellte Nachforschungen haben ergeben, daß der Unglückliche der 23jährige Bierbrauer Eger aus Tiefenbronn ist, der sich heute zum Militärdienst hätte stellen sollen und dem er sich durch Selbstmord zu entziehen suchte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Gaildorf, 12. Okt. Heute nachmittag wurde in der Waldabteilung Forchenbusch, Gemeinde Gutendorf, der verheiratete Holzhauer Buger von Mittelfischach von einem fallenden Holzstamme erschlagen.

Deutschland.

Homburg v. d. Höhe, 11. Okt. Die Grundsteinlegung des Reichsliedemuseums auf der Saalburg fand heute vormittag in Gegenwart des Kaiserpaars statt. Die Feier war

in die Form eines altrömischen Festes gekleidet. Römische Edelleute erwarteten vor den Portalen und in den Gängen des Kastells den Imperator, römische Soldaten bildeten bei seinem Einzug Spalier. Nachdem eine lateinische und eine deutsche Urkunde in den Grundstein verfenkt waren, ergriß der Kaiser den Hammer und sprach folgende Worte:

„Der erste Gedanke am heutigen Tage reißt zurück in wehmütvollem Danke an meinen unergelichen Vater, Kaiser Friedrich III. Seiner Thatkraft, seinem schaffensfreundigen Willen dankt die Saalburg ihre Wiedererhebung; gleichwie im fernen Osten der Monarchie die gewaltige Ritterburg, die einst die deutsche Kultur im Osten einpflanzte, auf mein Gebot wieder neu erstand und nunmehr ihrer Vollendung entgegenschreitet, so ist auf den Höhen des ragenden Taunus emporgestiegen das alte Römerkastell, ein Zeuge römischer Macht, ein Glied in der gewaltigen ehernen Kette, welche Roms Legionen um das gewaltige Reich legten und die auf das Gebot des einen römischen Imperators, des Cäsar Augustus, der Welt den Willen aufzwangen und die gesamte Welt der römischen Kultur eröffneten, die befruchtend vor allem auf Germanien fiel. So weiße ich diesen Stein mit dem ersten Schlage der Erinnerung an Kaiser Friedrich III, mit dem zweiten Schlage der deutschen Jugend, den heranwachsenden Geschlechtern, die hier in dem neuerstandenen Museum lernen mögen, was ein Weltreich bedeutet, mit dem dritten Schlage der Zukunft unseres deutschen Vaterlandes, dem es beschieden sein möge, in künftigen Zeiten durch das einbeitliche Zusammenwirken von Fürsten und Völkern, ihren Heeren und ihren Bürgern so gewaltig, so fest geeint und so maßgebend zu werden, wie es einst das römische Weltreich war, damit es dereinst heißen möge, wie in alter Zeit ‚civis romanus sum‘, so nunmehr: ‚Ich bin ein deutscher Bürger.“

Während die Majestäten die Saalburg verließen, stimmten die Säger den delphischen Hymnus an Apollo aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. an, welcher im Jahre 1893 bei den französischen Ausgrabungen von Delphi gefunden worden ist. Der Hymnus wurde in archaischer Sprache gesungen. — Nach Schluß der Feierlichkeiten begab sich das Kaiserpaar zur Kaiserin Friedrich nach Friedrichshof — Mit Professor Mommsen wechselte der Kaiser folgende Telegramme:

Wilhelm, deutscher Kaiser, entbietet, indem er den Grundstein zum Pratorium in Saalburg legt, Theodor Mommsen, dem unver-

gleichlichen Forscher römischer Altertümer, Gruß und Dank. Mommsen erwiderte: Dem Fürsten der Deutschen an Majestät und an Guld sagt der Altertumsforscher zu Liegelburg (Charlottenburg), Dank.

Cham, 11. Okt. Eine scheußliche Bluttat wurde gestern, wie der „Bayer. Kurier“ berichtet, in dem benachbarten Dorf Kolmburg vollführt. Der 58 Jahre alte Häusler Johann Kreitinger von dort geriet mit seiner 48jährigen Ehefrau aus unbegründeter Eifersucht in einen Streit, in dessen Verlauf er ihr mit einem Messer einen Stich in die rechte Seite in der Lebergegend beibrachte, dann stieß er ihr das Messer in das Genick, daß es stecken blieb. Hierauf packte das Scheusal die wehrlose, im Blute schwimmende Frau an den Haaren, zog sie zu der Zimmerthür und klemmte sie zwischen diese ein. Sodann ergriff er einen sogenannten Kartoffelschäler und bohrte ihr diesen in das rechte Ohr. Unter unsäglichen Schmerzen gelang es endlich der Frau, sich loszumachen; sie eilte noch 200 Schritte bis zum Haus ihrer Schwester, wo sie bewußtlos zusammenbrach. An dem Aufkommen der schrecklich zugerichteten Frau wird gezweifelt. Der Thäter ist verhaftet.

Aus dem Marktgräserland, 8. Okt. Mit dem Beginn dieser Woche hat im ganzen Marktgräserland der Herbst angefangen, wo er wegen der raschen Fäulnis der Trauben nicht schon die letzte Woche begonnen hätte. So vielversprechend die Neben noch vor 14 Tagen standen, so rasch sind die Aussichten auf eine vorzügliche Weinernte gesunken. Einige Tage Regenwetter haben die guten Herbstausichten ganz erheblich heruntergedrückt, indem infolge des Regenwetters die Fäulnis rapid um sich griff. Immerhin ist noch ein sehr guter Mittelherbst zu erwarten. Das Mostgewicht beträgt 70–90 Grad. Bereits sind in allen Gegenden zahlreiche Käufer aus dem Unterland, aus Württemberg und dem Elsaß erschienen und der Verkauf nimmt einen befriedigenden Verlauf.

Ausland.

Rom, 12. Okt. Das Ministerium des Innern erhielt aus Paris die Nachricht, daß die angeblich jüngst im Vatikan gestohlenen Papiere bereits im Februar in Paris verkauft wurden. Der angebliche Kassenbruch erscheint demnach in sehr eigentlichem Lichte.

— Der „Siccle“ warnt die Regierung davor, dem Präsidenten Krüger die Landung in Marseille zu gestatten, da es sich vielleicht um ein zwischen Dr. Lehrs und den Nationalisten angezeiteltes Manöver handle, durch

das Frankreich Verlegenheit bereitet werden könnte.

Hullfax, 13. Okt. Reutermeldung vom 12. In den letzten 60 Stunden tobte ein von ungeheueren Regengüssen begleiteter Sturm an den Küsten. An vielen Stellen wurde die Bahnlinie weggewaschen und der Verkehr unterbrochen. Ganze Strecken Landes sind überschwemmt. Viele Schiffe wurden ans Land getrieben.

London, 12. Okt. Wie die Zeitungen aus Washington vom 11. d. M. melden, teilte Admiral Chaffee dem Kriegsdepartement telegraphisch aus Peking mit, Li-Hung-Tschang verlangt als Vertreter der Provinzialregierung in Tientsin die Zurückstattung der Kriegsbeute im Werte von 278,000 Dollars, welche die amerikanischen Truppen bei der Zerstörung des kaiserlichen Schatzes (in der kaiserlichen Bank in Peking?) an sich nahmen. Die Depesche Chaffee's wurde dem Staatsdepartement übermittelt, wo man nicht glaubt, daß die Beute jetzt wieder den Chinesen ausgehändigt wird, aber nicht zweifelt, daß der Betrag bei der endgültigen Regelung der Dinge in China gutgeschrieben wird.

Shanghai, 12. Okt. Der Aufstand in Südhina greift immer weiter um sich. Die englischen Truppen sollen daher aus Nordchina nach Hongkong herangezogen werden. Ebenso werden weitere Verstärkungen aus Indien erwartet.

Lourenco Marques, 12. Okt. Das niederländische Kriegsschiff „Gelderland“ ist hier eingetroffen.

Brüssel, 13. Okt. Präsident Krüger begab sich Nachts an Bord des „Gelderland“, welcher heute in See geht.

Alinal North, 12. Oktober. Gestern abend ging hier eine Patrouille ab, um für die Garnison Proviant herbeizuschaffen. Die Patrouille kehrte unverrichteter Sache zurück, da sich in der Nachbarschaft zahlreiche kleine Burenabteilungen befanden.

Gerichtssaal.

Ellwangen, 11. Okt. (Strafkammer.) Am Pfingstmontag, den 4. Juni wurde der Bauer Carl Hinderer von Burgholz vor der Wirtschaft zum Stern in Welzheim von dem ledigen Bauern Jak. Stecher und dem ledigen Zimmermann Gottlieb Schwarz, beide von Brend, Gde. Pfahlbronn, O. Welzheim, wegen nichtssagendem Wortstreit mit ihren Stöcken auf den Kopf geschlagen, daß eine gefährliche Wunde am Hinterkopf entstand und mehrtägige Arbeitsunfähigkeit hervorrief. Das Schöffengericht Welzheim vom 23. Aug. erkannte hiewegen gegen Stecher auf 2 Monate Gefängnis und gegen Schwarz auf 4 Wochen Gefängnis. Stecher legte hiegegen Berufung ein und begründete dieselbe damit, daß die Strafe zu hoch bemessen sei. Die Verwundung des Hinderer sei durch den Schlag des Schwarz herbeigeführt worden. Eine Zeugin habe deponiert, daß der zweite Schlag viel hörbarer gewesen sei. Dem gegenüber steht die Behauptung des Schwarz, daß sein Stock an der Seite des Kopfes abgeglitten sei. Der Stock des Stecher sei ein starker, mit Hirschhornplatte am Griff, und es ist nachgewiesen, daß der Streich mit aller Wucht mit umgekehrtem Stock geführt worden ist, so daß ein Stück der Hirschhornplatte abgesprungen war. Das Gericht erhob, daß der Schlag des Stecher die gefährliche Verletzung verursachte, auch daß Stecher es war, welcher den hinterlistigen Ueberfall gegen Hinderer veranlaßte, hob das erstinstimmige Urteil auf und erkannte auf 3 Monate Gefängnis. (R.-Ztg.)

Ulm, 12. Okt. (Schwurgericht.) Der 32 Jahre alte Tagelöhner Ernst Andrae von

Söflingen, O. Ulm, wurde heute wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 10 Jahren Zuchthaus und wegen eines Verbrechens des Mords, verübt an der 5 Jahre alten Theresia Baumgartner, zum Tode verurteilt.

Humoristisches.

* **Besondere Gefälligkeit.** Fremder: „Kann ich morgen früh geweckt werden?“ -- Wirt: „O, Sie werden schon von selbst wach, wenns Vieh zur Weide getrieben wird, wenn Sie aber's Fenster offen lassen, da kann Ihnen ja der Kuhhirt eben eins mit der Peitschen überhauen!“

* **Aus dem Vortrag eines Medizinprofessors.** Hand in Hand mit dem rechten Auge schwoh der linke Fuß an. —

Handel und Verkehr.

Obstpreise.

Stuttgart, 13. Okt. Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 8000 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. Aepfel 2,80—3,20 M, gemischtes Obst 2,50—2,80 M

Kartoffel- und Krautmarkt. Zufuhr 600 Zentner Kartoffeln. Preis per Ztr. 3—3,50 Mark. 1500 Stück Silberkraut. Preis per 100 Stück 18—20 M

Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Es wurden heute zugeführt: 8 Waggons aus Württemberg, Preis im großen 530—560 M, 2 aus Bayern, 520—540 M, 1 aus Oesterreich-Ungarn, 560 M, 5 aus der Schweiz, 500—540 M, zusammen 16 Waggonladungen zu ca. 10,000 kg Mostobst. Im Kleinverkauf per Ztr. 2,70—3 M

Weinpreise.

Grünbach i. N., 12. Okt. Verkauf heute lebhaft, zu 110—130 M per 3 Gl. Qualität vorzüglich. Noch Vorrat.

Schnaitz, Remsthal, 12. Okt. Verkauf heute gut. Preise 134, 135, 136, 138 M per 3 Gl. Einiges verfloßt ohne feste Preise. Gewicht 80 bis 87° nach Mollenkopf.

Geradketten, 12. Okt. Lese beendet. Preis 135—140 M. Preise steigen.

Strümpfelbad i. N., 11. Okt. Heute ein Kauf zu 135 M per 3 Gl.

Nordheim, 12. Okt. Weinpreise von 115—125 M per 3 Gl.

Graf Oberon.

Eine Familiengeschichte von C. Spielmann. (Nachdruck verboten.)

32)

(Fortsetzung.)

11.

Der Sommer grünte und blühte bereits. Susanna war schon mehrere Monate Frau von Rirsch, und ihr Gatte, der ehemalige Lieutenant und Steuersupernumerar, befehligte sich mit großem Eifer und einer nicht zu verkennenden, erfreulicherweise täglich mehr und mehr hervortretenden Prädestination dafür der Landwirtschaft auf dem Gute, das Graf Friedrich gekauft hatte und auf dem der alte Herr nun bei Tochter und Schwiegersohn lebte, wie auch Jakob Fall, Susanna's, anderer Vater, der es sich nicht hatte nehmen lassen, sein Eigentum in Bredewart zu veräußern und seine nicht gerade geringen Kapitalien zu dem Gutskauf zuzuschließen.

Dr. Bettad's ärztliche Praxis durfte man schon jetzt eine sehr bedeutende nennen. Wie das mitunter so ist, ein paar schwere Kuren, die er mit gleich großem Geschick, wie Glück zu einem guten Ausgang geführt, hatten ihm schnell und weit über des Städtchens Weichbild hinaus Ruf und Namen gemacht.

Eines Mittags von Patientenbesuchen in seine Wohnung zurückkehrend, fand er vor seiner Haustür eine mit vier schweißtriefenden

Pferden bespannte Equipage halten, deren Wappen auf dem Schlage ihm ein wenig das Blut erregte.

„Eine junge Dame erwartet den Herrn Doktor im Spechzimmer,“ meldete ihm sein Diener bereits auf dem Flur.

Nur Sekunden und er hatte die Thür geöffnet und stand der Besucherin gegenüber.

„Sie kennen mich noch, — das heißt: ich wollte sagen, Sie erkennen mich wieder, Herr —?“

Heiß erröthend stochte die junge Dame. Es war, als wollte der Name nicht über ihre Lippen.

Auch Dr. Bettad's Gesicht überflog ein rascher Purpurschimmer beim Anblick der jungen Dame. Es strömte ihm siedendwarm ins Herz.

Und — er wußte selbst kaum, wie das kam, — aber in einem so ganz andern Tonfall, als in dem er sonst zu sprechen pflegte, entrang es sich ihm:

„Baronesse Lora!“
Ein heißes Erröthen, welches das Gesicht der jungen Dame bis unter die Haartwurzeln überflutete, war ihre erste Antwort auf des Doktors Ausruf, bevor sie hervorzubringen vermochte:

„Sie erkennen mich nur nicht wieder, — Sie haben sogar meinen Namen behalten?“

Nicht minder brennend wie sie erröthete auch er und um seine Verlegenheit zu verbergen, verbeugte er sich vor ihr wie vor einer Königin.

„Wollen Sie nicht Platz nehmen, Baronesse!“ sprach er dabei.

Und er deutete auf einen Fauteuil.

„Ach, nein!“ antwortete sie jedoch, wie sich erinnernd, mit Haß. „Jede Minute dürfte kostbar sein! Es handelt sich um Ihre ärztliche Hilfe. Meine Mutter und — und die Fürstin Dyl, die während des Sommers schon um fünf Uhr aufzustehen, ihren Brunnen zu trinken und im Park zu promenieren pflegen, kehrten beide heute früh wie umgewandelt in's Schloß zurück und liegen jetzt todkrank darnieder. Es wurde natürlich sofort der Hausarzt aus A. geholt, aber wie es scheint, fehlt er der plötzlichen, unerklärlichen Krankheit ratlos gegenüber, denn er meinte selbst, es werde besser sein, ohne Verzug noch einen andern Arzt zu Rate zu ziehen. Da dachte ich sogleich an Sie, fest überzeugt, Sie würden helfen können! Verzeihen Sie meinem Glauben! Woher er mir kommt, weiß ich ja selbst nicht! Aber er ist da! Meine Schwester, Detlev's Frau, sowie Detlev selbst theilten ihn sofort, als ich ihnen in fliegender Hast davon sprach, und so bin ich nun hierher geeilt, um Sie zu holen. Werden Sie mir Ihre Hilfe versagen, Graf — Graf Oberon?“

Wie klang das so wunderbar süß aus diesem Munde, das ‚Graf Oberon‘. Abermals erröthend, lächelte der Doktor unwillkürlich die junge Dame an, deren Antlitz sich ebenfalls wiederum purpurn färbte.

Rasch aber, ihre Verwirrung vergebend, fuhr sie fort:

„Nicht wahr? Versagen, Ihre Hilfe für meine Mutter, für Tante Jult, — für Fürstin Dyl, meine ich, — mir versagen, auf meine Bitten mit versagen, — ach, nein, nein, das werden Sie gewiß nicht thun!“

(Fortsetzung folgt.)

Damast-Seid.-Robe M16.20

und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneber Seide“ von 85 Pf. bis 18.65 p. Met. 4) G. Henneberg's Seidenfabriken (k. Hof.) Zürich.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Welzheim durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlusssatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 18. Okt. } 1900 je einschl.
bis 7. Novbr. }

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abtheilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum

10. November 1900

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)

Welzheim, 15. Oktober 1900.

Stadtschultheißenamt
Müller.

Fichtenberg.

Fahrrad-Verkauf.



Frau Kaufmann Kugler, Witwe
hier, bringt am

Donnerstag den 18. Okt. d. J.

von vormittags 9 Uhr an

im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Frauenkleider, Betten, Weißzeug, teils neu, Schreinerwerk, Küchengeräth, Faß- und Wandgeschirre und allerlei Hausrat.

Liebhaber hiezu werden freundlich eingeladen.

Den 12. Oktober 1900.

A. A. Schultheiß Schließmann.

Oefen! Oefen!

in allen möglichen Konstruktionen, den **praktischsten, neuesten Arten mit weiten Zügen und schwer gegossenen Platten, immer noch weit unter den heutigen Preisen.**

Beispielsweise:

Ofenteile, Herde, Herdplatten, Kesselherde, Waschkessel, Kesselgestelle, Schiebergestelle, Kamingestelle, Wasseransgüsse, Spülbänke, Roste, Dachfenster, Herdringe, Herdedel und

Kochgeschirre in allen Sorten

bei **Albert Weller in Welzheim.**

Fässer Verkauf.

Eine größere Partie **Rostfässer**, fast wie neu, 300 bis 500 Liter haltend, ist wieder eingetroffen bei

Carl Schäffer, Rudersberg.

Auch kleinere, 150-200 Ptr. haltend, sind vorräthig.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Kirchweihsonntag den 21. Oktober 1900

bei jeder Witterung.

Rechnungen

werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Welzheim.

Schöne

hagebuchene Scheiter

sucht zu kaufen.

Dreher Buch.

Fässer-Verkauf.

Diejenigen, welche gesonnen sind, bei mir noch Fässer zu kaufen, werden freundlichst ersucht, solche längstens bis zum **22. Oktober** zu bestellen oder zu kaufen, da ich solche dann **anderwärts hinschicke.**

H. Hohly.

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

Blaubeurer Portland-Cement,
Cannstatter Baugyps
bei **Chr. Bauer.**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden, um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz, und Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungs-system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Kranken langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Welzheim, Rudersberg, Gschwend, Gschach, Schorndorf, Lorch, Bäcknang, Murrhardt, Gaildorf, Abtszmünd, Gensbach, Wimmerten, Gmünd u. s. w. sowie in allen größeren und kleineren Orten Württembergs und ganz Deutschlands, in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0 Weinsprit 100,0 Glycerin 100,0 Rotwein 240,0 Cberichensaft 150,0 Kirschsaff 320,0 Manna 30,0 Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalinusswurzel aa 10,0. Diese Bestandteile mische man.

Solider ehelicher

Knecht,

der auch gut mit Pferden umgehen kann, findet sofort gutbezahlte Stellung.

Rud. Bühler, Petrolimport,
Schorndorf.

Für

Gemeindevorsteher, Pfarrherren etc.

Sich suche einen anstelligen Jungen von gutem, offenem Charakter im Alter von 14 bis 17 Jahren, der dem Gärtner zu helfen, einige Geisen und Geflügel zu versorgen und Ausgänge in der Stadt zu machen hätte. Derselbe erhält Lohn und hat außerdem Wohnung und Kost im Hause; er ist, wenn er einschlägt, für immer bei mir gut aufgehoben.

Albert Hangleiter, Stuttgart,
Königl. Postwerkmeister.

Schorndorf.

Ein jüngerer, im Fahren bewandertes

Knecht

findet Stelle als Kutscher bei
Karl Hauber, Posthalter.

Welzheim.

Arbeiter

und Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung in der

Holzspielwaren-Fabrik
von F. W. Runz & Co.

Welzheim.

Ga. 20 Zimri schöne gebrochene

Rosenäpfel

hat zu verkaufen.

Fr. Weller, Bäcker.

Auflage

39000

STUTTGART Neues Tagblatt

und General-Anzeiger
für Stuttgart u. Württemberg

Verbreitetste | Wirksamstes
Tages-Zeitung | Insertions-Organ
Württembergs. | aller Branchen.

Abonnements

bei allen deutschen u. österr.-ungar.
Postämtern vierteljährlich M. 2.80.

Anzeigen
die 48 mm breite
Zeile 20 S.

Reklamen
die 76 mm breite
Zeile 50 S.

Fachhahnen

empfehlen

Chr. Bauer.

Hundekuchen

empfehlen billigst

G. Schöber.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Grab-, Maurer- und Betonarbeiten eines Wohnhauses für H. Ph. Wörner, Holzwarenfabrik in Klingen im Gesamtbetrag von 6085 Mark sollen im Accord vergeben werden.

Zeichnung und Kostenvoranschlag liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst auch die Offerte längstens bis 20. d. Mts. abzugeben sind.

Murrhardt, den 12. Oktober 1900.

J. A.

Stadtbaumeister Gleß.

Stuttgart.

Augenheilanstalt

VON

Dr. med. F. Neunhöffer

befindet sich jetzt

Reinsburgstrasse 4.

Sprechstunden von 10—1, 3—5 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr.

Schneemann-Seife,
Schneemann-Seifenpulver
geben
schneeweiße Wäsche.
Überall vorrätig.

SCHUTZMARKE
SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Weiß- und farbige Leintücher,

Wollgarne, Unterleibchen,

Unterhosen, Trikothemden,

empfehlen in großer Auswahl

H. A. Bilfinger.

Ziehung garantiert am 17. Oktober.

Rennvereins- (Volksfest) Lose

Hauptgewinn 15000 Mark bar.
Gesamtgewinne M. 40000 bar. Lose à M. 1.- 19 Lose für M. 12.-
Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die
Generalagentur Eberhard Feitler, Stuttgart.

In Welzheim:
Hoh. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Eine größere Partie

Fässer

ist wieder eingetroffen bei

G. Schöber.

Lohnbüchlein

sind zu haben bei

L. Unterzuber.

G. Schöber, Welzheim

empfehlen in bester Ware zu
äußerst billig gestellten Preisen.

Kusches Kindermehl
1 Dose M. 1.25.

Neßles Kindermehl
1 Dose M. 1.25.

Kaffee Hasercacao,
Koruh Hasercacao,

Sichelcacao,

Sichelfkaffee,

Malzkaffee,

Früchtenkaffee,

homöopath. Kaffee,

Thee offen und in Packeten.

Kaffee in allen Preislagen.

Berlkaffee p. Pfund von
M. 1.— an,

Van Houtencacao,

Moler-Roths

Portionencacao,

Chocolade von:

Moser-Rot, Gebrüder

Waldbauer, Stängel

und Ziller, Gebrüder

Stollwerk.

Zucker & Zuckerrin,

gestoßenen Zucker,

Kristallzucker,

Würfelzucker offen und

in 5 Pfund-Packeten,

in Kistchen von 25 Pfd.,

50 Pfd. und 100 Pfd.,

Candis weiß, schwarz und

gelb,

Nelken und Zimmt

ganz und gemahlen,

Pfeffer & Pödegewürz

ganz und gemahlen,

Safran allerfeinste Dual,

Muskatnüsse,

Vanille in Stangen,

Banillin,

Banillzucker,

Anis & Sternanis,

Fenchel,

Rümmel & Coriander,

Kartoffelmehl

(Stärke),

Baniermehl,

Muschelmehl,

Gries- & Reismehl,

Reis und Gerste,

feinste Eierfadennudeln,

Buchstaben und

Suppenstern,

Macaroni,

breite Nudeln,

Sago und Gerste,

Zweifelhagen,

Sibeben & Weinbeere,

Sultaninen,

Citronat,

Pomeranzenschalen,

Badpulver u. s. w.

Zum Besuch meines
Lagers ladet ergebenst ein.

G. Schöber.